

Dey, Matthias
Dörr, Melanie
Effertz, Karl-Heinz
Fischer, Frank
Hellwig, Harald
Hirsch, Andreas
Kraft, Richard
Schaffner, Norbert
Wald, Wilhelm

entschuldigt:

Bonn, Werner
Bopp, Martin
Dey, Bettina
Kamenik, Katja
Neuwirth, Mario
Satzinger, Dieter
Thurn, Matthias
Wispel, Sebastian

Ausländerbeirat:

Mahmood, Ahmad Muzaffar

Verwaltung:

Fröhlich, Rainer
Görlich, Oliver

Fachbereich Innere Verwaltung
Parlamentsbüro

Schriftführer:

Görlich, Oliver

1 Vertreterin der Presse

2 ZuhörerInnen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Der Stadtverordnetenvorsteher Patrick Fiederer eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und begrüßt alle Anwesenden.

Herr Fiederer stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß unter Hinweis auf die verkürzte Ladungsfrist einberufen wurde und die zu fassenden Beschlüsse damit rechtsgültig zustande kommen. Hinsichtlich der bevorstehenden Beratungen verweist er auf die Bestimmungen des § 25 HGO und bittet bei Widerstreit der Interessen, dies spätestens bei Aufruf des jeweiligen Tagesordnungspunktes anzuzeigen und den Saal vor Beginn der Beratung zu verlassen.

TOP 1 Mitteilungen

a) des Vorsitzenden

Der Vorsitzende Patrick Fiederer gratuliert allen Stadtverordneten und Magistratsmitgliedern, die in den letzten Wochen Geburtstag hatten, nachträglich zum Geburtstag.

Er begrüßt besonders die Stadtverordnete Vera Bock (GLR-Fraktion), die für die ausgeschiedene Stadtverordnete Nadja Krockenberger in das Parlament nachgerückt ist.

Herr Fiederer erinnert einige Stadtverordnete an die Abgabe der jährlich vorgeschriebenen Anzeige gem. § 26a HGO.

Er teilt mit, dass die Vorlage zu Tagesordnungspunkt 4 vom Magistrat zurückgestellt wurde. Der Tagesordnungspunkt wird somit heute nicht beraten.

b) des Magistrates

Bürgermeister Amend teilt mit, dass mittlerweile die Genehmigung der genehmigungspflichtigen Teile der Haushaltssatzung der Stadt Riedstadt für das Haushaltsjahr 2013 durch den Landrat vorliegt.

Ferner berichtet er zu der aktuellen Hochwasserlage und dankt den Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Riedstadt für ihren Einsatz.

Der Stadtverordnete Thomas Fischer (CDU/FDP-Fraktion) meldet sich hierzu zu Wort, schließt sich dem Lob des Bürgermeisters an und bezieht in das Lob ausdrücklich die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs ein. Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Bauhof verlief nach Information durch die Einsatzleitung der Feuerwehr hervorragend.

TOP 2 Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom

16. Mai 2013

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Protokoll noch nicht von ihm unterzeichnet werden konnte, daher kann heute keine Genehmigung der Sitzungsniederschrift erfolgen.

**TOP 3 Vertrag zur Übergabe des Schwimmbades Crumstadt an den
Schwimmverein Freibad Crumstadt e. V. DS-IX-290/13**

Dieter Frey (FW-Fraktion) verlässt den Sitzungssaal.

Bürgermeister Amend ergreift das Wort und stellt den Ablauf der Geschehnisse bezüglich der Übergabe des Schwimmbades Crumstadt an den Schwimmverein Freibad Crumstadt e.V. aus Sicht des Magistrates dar.

Heide Tengg (FW-Fraktion) kommt um 19:20 Uhr zu der Sitzung.

Darüber hinaus gibt es keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt den vorgelegten Verträgen mit dem Förderverein Sanierung Schwimmbad Crumstadt e. V. und dem Schwimmverein Freibad Crumstadt e. V. (SFC) zur Übergabe des Schwimmbades Crumstadt an den Schwimmverein Freibad Crumstadt e. V. zu.

Voraussetzung der Wirksamkeit des Vertrages mit dem SFC ist, dass der Schwimmverein Freibad Crumstadt e. V. seine Satzung hinsichtlich der dort festgelegten Haftungsbeschränkung derart ändert, dass die Satzung des SFC der von der Stadt beabsichtigten Haftungsübernahme durch den SFC nicht mehr im Wege steht.

Der Vorlage wird mit 28 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

Dieter Frey (FW-Fraktion) kehrt zur Sitzung zurück.

**TOP 5 Vereinbarung bezüglich der Verrechnung gem. § 9 des
Pachtvertrages mit der Riedsee GmbH DS-IX-292/13**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die beigefügte Vereinbarung mit der Riedsee GmbH zur Änderung der Verrechnung gem. § 9 des Pachtvertrages über das Riedseegelände.

Der Vorlage wird mit 28 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme (Herr Selle) zugestimmt.

**TOP 6.1. Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zur Rheinstraße
DS-IX-282/13**

Der Magistrat beantwortet die Anfrage der CDU/FDP-Fraktion wie folgt:

Die Rheinstraße zwischen Erfelden und Stockstadt war früher Kreisstraße und wurde vor einigen Jahren zur Gemeindestraße. Dazu haben wir folgende Fragen:

1. Wann wurde die Rheinstraße zwischen Erfelden und Stockstadt (frühere Kreisstraße) von der Stadt als Gemeindestraße übernommen?

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Riedstadt hat in der Sitzung am 16.11.2006 der Abstufung der K 155 in Erfelden zwischen Knoten K 156/155 - Gasthaus "Zur Krone" und dem Knoten B 44 /K 155 - Fa. Allkran-Helmich, mit insgesamt 1,580 km Länge zugestimmt (33 Ja/1 Nein/3 Enth.). Die Abstufung wurde am 23.07.2007 im "Staatsanzeiger für das Land Hessen" veröffentlicht und zum 01.08.2007 wirksam.

2. Erfolgte in diesem Zusammenhang eine Abnahme mit einem Termin vor Ort? Wann war das?

Es erfolgte am 24.05.2007 eine Begehung des Abschnittes. In einer abschließenden Besprechung am 29.05.2007 wurde folgendes protokolliert:

"Im Bereich der freien Strecke und innerhalb der Ortsdurchfahrtsgrenzen der K 155 wurden in den letzten Jahren in sehr großem Umfang Risse saniert. Bei der Begehung wurden einzelne Risse, Schadstellen und Setzungen vorgefunden, die vor Ort fotografiert wurden. Alle aus Verkehrssicherungsgründen notwendigen Reparaturarbeiten im Bereich der bituminösen Fahrbahn der K 155 und des Radweges sind auf Kosten des Kreises Groß-Gerau zu beseitigen.

Im Zuge der K 155 befinden sich zwei beleuchtete Fußgängerüberwege (FÜW) und ein Bauwerk. Diese sind von der Stadt Riedstadt zu übernehmen.

In der Gemarkung Erfelden verläuft die Kreisstraße 155 auf eine Länge von ca. 1.200 m zwischen der B 44 und der Ortslage Erfelden auf dem Dammkörper des Rheinwinterdeiches. Eigentumsverhältnisse, Benutzungsrecht und Baulast sind in einer Verwaltungsvereinbarung geregelt (siehe Anlage 1)."

3. Befand sich die Straße nach Ansicht der Beteiligten damals in einem ordnungsgemäßen Zustand?

Die Fachabteilung, damals Bauamt wurden nicht hinzugezogen.

Eine Abnahme, mit intensiven Untersuchungen und insbesondere Kernbohrungen und Materialuntersuchungen hat nie stattgefunden. Vielmehr stand die rasche Übergabe der Verkehrsflächen im Vordergrund. Ziel war den Forderungen verschiedener Bürgerinitiativen nachzukommen um Tempo 30 und Lkw-Fahrverbote zu beschildern. Die Beseitigung der vorgefundenen, augenscheinlichen Schäden erfolgte durch die Straßenmeisterei Groß-Gerau. Einzelne Schadstellen wurden ca. 4 cm tief abgefräst und mit Heißmischgut repariert. Vorhandene Risse wurden vergossen.

4. Wie oft wurde die Straße seitdem ausgebessert? Welche Kosten entstanden dabei?

Es fand im November 2011 eine intensive Unterhaltung von ca. 2.000 m² Fahrbahn statt. Die Fahrbahndecke wurde abgefräst und neu aufgebaut. Die Maßnahme hat

Kosten in Höhe von ca. 74.000 € verursacht. Seit dem sind immer wieder kleinere Unterhaltungsmaßnahmen notwendig (ca. 20.000 €).

Um den Radweg von der Fahrbahn abzutrennen hat der Bauhof 2008/2009 eine Ligusterhecke gepflanzt.

- 5. Ist der Magistrat der Meinung, dass sich die Straße mittlerweile in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet? Siehe dazu die beigefügten Fotos, die am 30.03.2013 entstanden.**

Nein, die Straße befindet sich zurzeit nicht in einem ordnungsgemäßen, jedoch aber verkehrssicheren Zustand. Die Bilder zeigen Schadstellen, die in Ermangelung eines genehmigten Haushaltes nur provisorisch zur Gefahrenabwehr verschlossen wurden.

Hierzu gibt es keine Zusatzfragen.

TOP 6.2. Anfrage der FW-Fraktion zum Friedhof Crumstadt DS-IX-283/13

Der Magistrat beantwortet die Anfrage der FW-Fraktion wie folgt:

- 1. Die Lautsprecheranlage ist an der Trauerhalle Crumstadt in den letzten Monaten mehrfach ausgefallen und war zeitweise im Außenbereich überhaupt nicht zu hören. Ist dieses Thema bekannt, wurde es bereits behoben oder besteht hier noch Handlungsbedarf?**

Die Verwaltung hat auf allen Friedhöfen die mittlerweile 30 Jahre alten Übertragungsanlagen erneuert. Die Installation der Anlagen erfolgte so, dass man nur noch die Lautstärke verstellen kann. Es handelt sich hierbei nicht um den Ausfall der Anlagen, sondern um eine fehlerhafte Bedienung. Das Thema ist bekannt und wurde mit dem Bestattungsunternehmen, das für die Einstellung verantwortlich war, zwischenzeitlich geklärt.

- 2. Die Trauerhalle ist bei Regenwetter zumindest von der W.-Rathenau-Str. aus kaum zu erreichen, da die Wege stark aufgeweicht und kaum begehbar sind. Ist hier eine Abhilfe geplant und zu welchen Zeitpunkt?**

Die Wegebaumaßnahme auf dem Friedhof in Crumstadt ist abgeschlossen und entspricht der in den Ausschüssen vorgestellten Planung. Die restlichen Wege werden nur im Rahmen der üblichen „Verkehrssicherung“ unterhalten, was jedoch bei nassem Wetter bei den Bessunger Kieswegen kaum zu Erfolg führt. Es wäre sicher wünschenswert, auch den Zugang von der Walther-Rathenau-Str. bis zur Trauerhalle zu asphaltieren.

Hierzu gibt es keine Zusatzfragen.

TOP 6.3. Anfrage der FW-Fraktion zur Straßenbeleuchtung

DS-IX-284/12

Zu dieser Anfrage liegt noch keine Antwort des Magistrats vor. Sowohl der Vorsitzende, Herr Fiederer, als auch der Fraktionsvorsitzende der FW-Fraktion, Dieter Frey, kritisieren dies und erinnern den Magistrat daran, die Antwort schleunigst vorzulegen.

**TOP 6.4. Anfrage des Stadtverordneten Peter Ortler (Die Linke) zur
Barrierefreiheit DS-IX-285/12**

Der Magistrat beantwortet die Anfrage des Stadtverordneten Peter Ortler (Die Linke) wie folgt:

Barrierefreiheit in Riedstadt unter dem Gesichtspunkt der UN-Behinderten-Rechtskonvention Artikel 9:

Barrierefreiheit bezieht sich nicht nur auf eine Rampe für Rollstuhlfahrer oder einen Aufzug. Anders als viele denken, reichen genannte Dinge nicht aus, um Barrierefreiheit zu schaffen. Zur Barrierefreiheit gehört auch ein ungehinderter Zugang zu Kommunikation und Information, einen barrierefreien Internet-Zugang oder auch so profane Dinge wie ein in richtiger Höhe angebrachter Lichtschalter. Auch hilft Einfache Sprache“ oder die Zuhilfenahme visueller Darstellungen nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern Sie hilft auch Menschen, die entweder wenig Deutsch sprechen bzw. lesen können oder die sich an einem Ort noch nicht auskennen. Wichtig ist die Erkenntnis, dass Barrierefreiheit bedeutet, selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Frage:

Wie gestaltet sich der Aus- und Umbau von öffentlichen Gebäuden, Plätzen, Dienstleistungen und Freizeitangeboten (Aufzählung beliebig erweiterbar) in Riedstadt mit allen Ortsteilen, um Menschen auch mit Behinderungen einen barrierefreien Zugang ohne besondere Erschwernis und möglichst ohne fremde Hilfe zu ermöglichen? Insbesondere wichtig sind Fragen wie

- a.) Gibt es bereits Untersuchungen über den Ist-Zustand in Riedstadt?**
- b.) Falls ja, wie sieht dieser Ist-Zustand aus?**
- c.) Was wurde bisher umgesetzt?**
- d.) Welche Projekte und Umbauarbeiten befinden sich in der Umsetzung**
- e.) Welche Projekte wurden noch nicht in Angriff genommen?**

Bei konkreten Aus- und Umbaumaßnahmen an Gebäuden werden schon aus baurechtlichen Gründen die entsprechenden Vorschriften berücksichtigt, die eine gewisse Behindertenfreundlichkeit gewährleisten. Als gelungenes Beispiel kann hier die mit Mitteln der Dorferneuerung finanzierte Sanierung des alten Rathauses im Stadtteil Crumstadt gelten. Hier wurde besonderer Wert auf die barrierefreie Erreichbarkeit des Dorfzentrums gelegt (Rampe, Aufzug, Steg zum Heimatmuseum). Bei der Straßen- und Kanalsanierung Bahnhofstraße wurden entsprechende behindertenfreundliche Maßnahmen (Bordsteinabsenkung, besondere Pflasterung für Sehbehinderte) umgesetzt. Im Bereich der öffentlichen Kommunikation kann darauf verwiesen werden, dass die städtische Homepage

bereits seit Jahren barrierefrei zugänglich ist. Fußgänger-Ampelanlagen sind vielfach (bei Neueinrichtung oder Ersatz) nach dem modernen Stand der Technik mit entsprechenden Akustiksignalen ausgestattet.

Ein Konzept, wie Barrierefreiheit in allen Bereichen erreicht werden kann, gibt es bislang – allein schon aus finanziellen Gründen – nicht. Auch eine genaue Untersuchung zum Ist-Zustand (Punkt a) existiert nicht.

Bei sämtlichen im Haushaltsplan vorgesehenen Bau- und Sanierungsmaßnahmen werden die entsprechenden Vorschriften und DIN-Normen („Barrierefreies Bauen“) soweit rechtlich erforderlich beachtet.

Ein darüber hinausgehendes Engagement wird aus finanziellen Gründen und aufgrund der angespannten Haushaltslage derzeit vom Magistrat nicht erwogen.

Hierzu gibt es keine Zusatzfragen.

Der Stadtverordnete Dieter Frey (FW-Fraktion) gibt eine persönliche Erklärung ab.

Der Vorsitzende Patrick Fiederer schließt die Sitzung um 19:30 Uhr.

Riedstadt, den 10. Juni 2013

(Vorsitzender)

(Schriftführer)